

# Beispielhafte Sozialgeschichte

Jürgen Schomburg stellt sein Buch vor

**OFFENBACH** ■ „Von der Armenfürsorge zur kommunalen Sozial- und Arbeitsmarktpolitik“ heißt ein Buch von Jürgen Schomburg, das der langjährige Geschäftsführer der GOAB am Mittwoch, 21. Mai, ab 18 Uhr im Lesesaal des Stadtarchivs (Herrnstraße 61) präsentiert.

Das Werk beleuchtet die Sozialgeschichte der Stadt Offenbach und ihrer Institutionen von den Anfängen bis zum Ende des Deutschen Kaiserreichs. Während die Gewerbeentwicklung Offenbachs schon früh aufmerksame Beobachter gefunden hat, ist die Geschichte der sozialen Hilfen und sozialen Institutionen bisher wenig thematisiert worden.

Diese Vernachlässigung ist alles andere als gerechtfertigt. Schomburgs Buch zeigt, dass in Offenbach, insbesondere im Zeitraum zwischen 1815 und 1918, höchst innovative Konzepte der Armenfürsorge und der frühen Arbeitsmarktpolitik entwickelt und beispielgebende Maßnahmen ergriffen wurden. Sie reihen Offenbach ein in den kleinen Kreis von kaum mehr als zehn sozialpolitisch besonders fortgeschrittenen Kommunen des Deutschen Reichs.

Die Arbeit beweist weiterhin, dass in Offenbach eine vorbildliche Kultur bürgerchaftlichen Engagements immer dann zu beobachten

ist, wenn wirklich „Not am Mann“ ist. So entstehen Vereine, die außerordentliche Aktivitäten in der Armenfürsorge entfalten. Und bereits vor 135 Jahren (1879) entsteht im Gefolge einer schweren Wirtschaftskrise die kommunale Beschäftigungsförderung und schafft einen dauerhaften lokalen Ersatzarbeitsmarkt.

Von diesen Ereignissen und ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Stadt und ihrer Institutionen hat die derzeitige Offenbacher Gesellschaft wenig Kenntnis und Bewusstsein. Auch der Fachöffentlichkeit ist die Relevanz der Offenbacher Entwicklungen für die Sozialgeschichte Hessens und für Traditionsstränge der Sozialfürsorge und Arbeitsmarktpolitik in Deutschland wenig bekannt. Dieses Buch möchte dem abhelfen: Licht soll auf einige ehrenvolle Kapitel der Stadtgeschichte fallen.

Der aufmerksame Leser wird schließlich auch die Relevanz der historischen Betrachtung für fundamentale sozialpolitische Werthaltungen wie für die Lösung aktueller Aufgabenstellungen in diesem Politikfeld erkennen. Denn sehr viele heute bewegende Fragen sind in Offenbach schon einmal aufgeworfen worden – und wurden aus dem Blickwinkel der Zeit heraus auf hohem Niveau beantwortet. ■ nn